



Newsticker

Als Azubi ins Ausland

Vom 6. bis 19. Oktober findet im Rahmen des Programms „Erasmus+“ der jährliche Lehrlingsaustausch mit unserer Partnerkammer in Angers nach Frankreich statt. Die Handwerkskammer Ulm bietet Azubis ein 14-tägiges Auslandspraktikum an, das Ausbildungsinhalte abdeckt und auf die Lehrzeit angerechnet wird. Azubis aus dem Kfz- und Fleischer-Gewerk können in die berufliche Ausbildung Frankreichs schnuppern, fachliche und interkulturelle Eindrücke gewinnen und sich mit Azubis des Nachbarlandes austauschen.

■ **Ansprechpartner:** Michael Scheiffele, Ausbildungsberatung, Tel. 0731/1425-6224, E-Mail: m.scheiffele@hwk-uhl.de

Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange zu folgenden Plänen um Stellungnahme gebeten worden:

Stadt Ravensburg

Vorhabenbezogener Bebauungsplan für das Gebiet „Areal zwischen Wangener- und Holbeinstraße“
Abgabefrist: 5. Juni 2019

Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Ethingen, Griesingen, Öpfingen, Oberdischingen

3.-5., 15.-17. und 19. Teiländerung des Flächennutzungsplanes
Abgabefrist: 5. Juni 2019

Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Ethingen, Griesingen, Öpfingen, Oberdischingen

20. Teiländerung des Flächennutzungsplanes im Bereich Herbertshofen
Abgabefrist: 5. Juni 2019

Gemeinde Mittelbiberach

Satzung über die Stellplatzverpflichtung von Wohnungen in Mittelbiberach (Stellplatzsatzung)
Abgabefrist: 6. Juni 2019

Gemeinde Kißlegg

Bebauungsplan „Gewerbegebiet-Erweiterung Reitplatz Zaisenhofen“
Abgabefrist: 10. Juni 2019

Gemeinde Hochdorf

Bebauungsplan „Glagenberg, Unteresendorf“
Abgabefrist: 11. Juni 2019

Gemeinde Dischingen

Städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen „Ortsmitte“, Durchführung vorbereitender Untersuchungen
Abgabefrist: 12. Juni 2019

Stadt Neresheim

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Neresheim, Gemarkung Elchingen, Gewinn „Hinter dem Salach“
Abgabefrist: 13. Juni 2019

Stadt Neresheim

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarpark Elchingen Salach“
Abgabefrist: 13. Juni 2019

Gemeinde Altshausen

Bebauungsplan „Unterer Sender“
Abgabefrist: 13. Juni 2019

Bad Schussenried

Bebauungsplan „Bohnwiesen, Otterswang“
Abgabefrist: 17. Juni 2019

■ **Unternehmen**, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354



„Ist das noch Handwerk?“



Bezirksschornsteinfeger Michael Karan ist ökologisch und modern mit dem Rad unterwegs. Auch so sieht modernes Handwerk aus. Im Handwerk wird Inspiration gefunden, Wissen geteilt und moderne Technik mit Nachhaltigkeit verbunden. Moderne Handwerker nutzen modernste Technik, finden neue Lösungen und arbeiten international wie digital – aber auch nachhaltig.

Foto: privat



Der Vorstand der Handwerkskammer Ulm begrüßt, dass der nächste Landeshaushalt eine Meisterprämie ermöglichen soll.

Foto: www.amh-online.de

Hinwendung zur beruflichen Bildung

Vorstand der Handwerkskammer Ulm will weniger Bürokratie und keine Kostensteigerungen bei der Grundsteuer

Der Vorstand der Handwerkskammer Ulm hat in seiner jüngsten Sitzung die Beschlüsse begrüßt, mit denen der nächste Landeshaushalt eine Meisterprämie ermöglichen will. „Das ist ein wichtiger Schritt. Endlich folgen den vielen Worten über die Gleichwertigkeit konkrete Taten. Wir brauchen gute akademische Bildung, aber eben auch gute berufliche Bildung. Beides ist wesentlich für den Erfolg des Landes und für die Zukunftsperspektiven junger Menschen“, so Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, der auf dem CDU-Landesparteitag in Weingarten den Antrag des Handwerks vorgestellt und verteidigt hatte.

Fachkräfte und Digitalisierung

Daneben setzt der Vorstand auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Landesregierung im Hinblick auf das Projekt „Handwerk 2025“, mit dem beide Partner den Einstieg in die Personalberatung für die Handwerksbetriebe ebenso gestaltet haben, wie sie damit die Digitalisierung im Handwerk weiter fördern wollen. Krimmer: „Fachkräftebedarf und Digitalisierung sind Zukunftsthemen fürs Handwerk. Wir sind dabei gut in Lauf gekom-

men und es muss weitergehen. Investitionen in diese Felder werden sich fürs Land und seine Verbraucher bei der Versorgung der Bevölkerung vielfach auszahlen.“

Zudem freut sich das regionale Handwerk über die Initiative der Berliner Politik, die das Berufsbildungsgesetz reformieren will. Die geplanten Anpassungen können ein weiterer Schritt hin zu mehr Gleichwertigkeit zwischen akademischer und beruflicher Bildung sein. Für Krimmer steht fest: „Berufliche Fortbildung ist höhere Berufsbildung. So sollten wir sie auch in die Stufen des Deutschen Qualifikationsrahmens einordnen. Und es steht unserem Handwerk gut an, wenn wir dafür international verständliche Ergänzungen nutzen. Gleichzeitig muss der Meister ein Meister bleiben und ein Geselle ein Geselle. Diese Titel sind uns vertraut – und auch international anerkannt.“

Zur vom Bundesverfassungsgericht geforderten Reform der Grundsteuer hat der Vorstand ebenfalls einen Beschluss gefasst. Thomas Rüdiger, Vizepräsident der Handwerkskammer Ulm, fasst zusammen: „Für alle Beteiligten muss der Aufwand der Reform auf einem Minimum gehalten werden, also sowohl für Finanzverwaltung und Gemeinden

als auch für uns Handwerksbetriebe. Wir sprechen uns für ein einfaches Verfahren wie das Flächenmodell aus. Keine Kostenausdehnungen durch die Reform und wenig Bürokratie für die Betriebe: Das muss bestimmend sein bei der Reform.“ Alle Beteiligten bräuchten eine zeitnahe Umsetzung und Rechtssicherheit.

Schnelles Internet gefordert

Aktivität und zielstrebige Umsetzung fordert das Gremium der Handwerkskammer Ulm insbesondere bei der Bereitstellung von Infrastruktur in der Fläche. Krimmer: „5G-Mobilfunkversorgung und Glasfaserkabel sind unser Straßennetz von morgen. Das Handwerk braucht schnelles Internet zentral an jeder Werkbank, aber auch dezentral auf jeder Baustelle des Kunden, egal ob in der Stadt oder im ländlichen Raum. Insofern muss das Netz eben doch an jede Milchkanne, weil die Menschen und die Kunden des Handwerks dort leben.“ Den bestehenden Unsicherheiten im Hinblick auf den Gesundheitsschutz bei Teilen der Bevölkerung müsse man gerecht werden und die Errichtung des Netzes zügig betreiben, gleichzeitig aber auch wissenschaftlich begleiten.

KOMMENTAR

Der Meister ist es wert

Die Erhebung in den Meisterstand zählt sicherlich zu den besonderen Momenten im Leben eines Handwerkers. Ein Moment, an dem man sich gerne erinnert. Die vielen Meisterinnen und Meister da draußen überzeugen jeden Tag. Nicht nur ihre Kunden mit guter, bodenständiger Handwerkskunst, sondern auch mit ihrem Einsatz für das Handwerk. Schließlich sind sie es, die ihr Wissen und Können durch eine Ausbildung an junge Menschen weitergeben. Damit sorgen sie dafür, dass es auch morgen noch genügend Handwerkerinnen und Handwerker für die Bedürfnisse unserer Bevölkerung gibt. Sie schaffen Arbeitsplätze und sind innovativ. Das Handwerk ist und bleibt ein wichtiger Motor für unseren Wohlstand. Deshalb benötigen wir auch künftig engagierte Handwerker, die bereit sind, Anstrengungen zu überwinden und sich der Meisterprüfung zu stellen. Hierfür müssen aber auch Anreize geschaffen werden. Es muss klar sein, dass eine Aus- und Weiterbildung im Handwerk einer akademischen Ausbildung in vollem Umfang gleichwertig ist. Da ist es nur wichtig und vor allem richtig, dass sich der Staat für die Ausbildung im Handwerk einsetzt. Die vom Handwerk geforderte Meisterprämie wäre ein guter Schritt, um die Gleichwertigkeit der beruflichen und akademischen Ausbildung darzustellen. Auf ihrem Landesparteitag hat die CDU uns das Signal gegeben, uns in diesem Vorhaben zu unterstützen. Jetzt gilt es, die Meisterprämie auf den Weg zu bringen.



Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm.

Foto: Armin Buhl

Veranstaltungen

Handwerk vor Ort

Wie steht es gegenwärtig um das Handwerk in Bad Wurzach und der Region? Vor welchen Herausforderungen stehen die regionalen Betriebe und welche Unterstützung wird gebraucht, um diese erfolgreich zu meistern? Die Handwerkskammer Ulm lädt gemeinsam mit der Stadt Bad Wurzach Handwerksbetriebe ein, über die Herausforderungen rund um den Nachwuchs- und Fachkräftebedarf in der Region oder auch über die Ausgestaltung der (digitalen) Infrastruktur zu sprechen.

Mittwoch, 5. Juni 2019, 18 Uhr, Kursaal, Kirchbühlstraße 1, 88410 Bad Wurzach.

Weitere Informationen: Katrin Pleil, Tel. 0731/1425-6145, E-Mail: k.pleil@hwk-uhl.de. Bitte melden Sie sich online unter www.hwk-uhl.de/handwerk-vor-ort.

PV-Lösungen für Unternehmen – minimieren Sie Ihre Stromkosten

Gerade für kleine und mittlere Gewerbebetriebe ist der günstige Photovoltaikstrom eine sinnvolle Lösung. Eine effizient arbeitende Photovoltaikanlage lässt sich heute auf fast jedem Dach installieren. Und da die Preise für Solarmodule in den letzten Jahren kontinuierlich und deutlich gesunken sind, lohnt sich die Anschaffung schon nach wenigen Jahren. Da in Gewerbebetrieben meist tagsüber gearbeitet wird, lässt sich der produzierte Solarstrom direkt nutzen. Auf dieser Veranstaltung erfahren Sie, was beim Erwerb und Betrieb einer PV-Anlage zu beachten ist, und können im Anschluss Fragen stellen und Tipps erhalten.

Donnerstag, 6. Juni 2019, 17 Uhr, Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien der Handwerkskammer Ulm (WBZU), Helmoltzstraße 6, 89081 Ulm.

Für weitere Informationen und Anmeldung wenden Sie sich gerne an Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354, E-Mail: i.plattner@hwk-uhl.de.

Impressum



Olgastraße 72, 89073 Ulm,
Postfach: Telefon 0731/1425-6103
Telefax 0731/1425-9103
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. Tobias Mehlich

